| Familie. | Grimme 1868. Gattungen. | Arten. | Wild resp. verwildert. | Kultur-pflanzen. | Baruch u. Nölle 1894/97. Gattungen. | Arten. | Wild resp. verwildert. | Kultur-pflanzen. | Bemerkungen. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Übertrag | 382 | 815 | 629 | 186 | 389 | 832 | 586 | 246 | |
| Liliaceae | 7 | 19 | 6 | 13 | 11 | 19 | 5 (4) | 14 (15) | B. u. N. 1 a. G. |
| Colchiaceae | 1 | 1 | 1 | — | 1 | 1 | 1 | — | |
| Commelynaceae | — | — | — | — | 1 | 1 | — | 1 | |
| Iuncaceae | 2 | 17 | 17 | — | 2 | 17 | 17 | — | |
| Cyperaceae | 7 | 58 | 58 | — | 5 | 33 | 33 | — | |
| Gramineae | 36 | 93 (88) | 79 (74) | 14 | 36 | 64 | 58 | 6 | Verschiedene Arten von Gr. nicht nachgewiesen. |
| Coniferae | 4 (5) | 10 | 2 | 8 | 9 | 16 | 3 | 13 | 2 Arten von Gr. zu 1 zusammengezogen. |
| Equisetaceae | 1 | 5 | 5 | — | 1 | 4 | 4 | — | |
| Lycopodiaceae | 1 | 3 | 3 | — | 1 | 2 | 2 | — | |
| Filices | 10 | 18 | 18 | — | 7 | 12 | 12 | — | Botrych.-Arten fehlen. Andere Arten b. Gr. a. G. |
| Sa. | 69 | 224 | 189 | 35 | 74 | 169 | 135 | 34 | |
| Sa. Sa. | 451 | 1039 | 818 | 221 | 463 | 1001 (1020) | 721 (737) | 280 (283) | Ergebnis nach Abschluss des Druckes. |

# Vorarbeiten zu einer Pilzflora Westfalens.

## I. Nachtrag.

Von W. Brinkmann, Lehrer in Lengerich i. W.

Der letzte, ungemein milde Winter (1897/98) war unserer Pilzflora äusserst günstig. Die in dieser Jahreszeit wachsenden Thelephoreen, Polyporeen und Hydnaceen erschienen in einer Mannigfaltigkeit, wie ich das bisher nicht beobachten konnte.

Bei der Bestimmung der Arten ist mein hochgeehrter Freund, Herr Abbate J. Bresadola in Trient, mir in überaus zuvorkommender Weise behilflich gewesen. Fast sämtliche nachstehend aufgeführte Arten haben ihm zur Bestimmung resp. Berichtigung vorgelegen. Die jahrelange Beschäftigung Bresadolas mit den Pilzen und speciell mit den Hymenomyceten,

der vielseitige Verkehr mit den bedeutendsten Kennern dieses Gebietes, die Bestimmung zahlreicher in- und ausländischer Sammlungen, sowie die Durcharbeitung der Herbarien von Persoon und Fries haben ihn bei seiner scharfen Beobachtungs- und Unterscheidungsgabe unstreitig zu einem der erfahrensten und kenntnisreichsten Forscher auf diesem Gebiete gemacht. Die Diagnosen der von ihm als neu erkannten drei Arten hat er mir behufs Veröffentlichung in dieser Arbeit zur Verfügung gestellt. Für die mir erwiesene Unterstützung spreche ich Herrn Bresadola meinen herzlichsten Dank aus.

## Klasse Basidiomycetes.

### Familie Tremellaceae.

1. **Sebacina uvida** *(Fr.) Bres.* **Corticium uvidum** *Fr.* Diese von Fries zu den Thelephoreen gestellte Art hat nach Bresad. transversal geteilte Basidien und ist daher eine Tremellacee. Auf dem Holz an Ästen und Zweigen von Fagus und Rosa canina. Im Winter.
2. **Exidia albida** *(Huds.) Bref.* **β effusa** *Alb. et Schw.* Auf Zweigen von Fagus. Im Winter.

### Familie Clavariaceae.

3. **Clavaria muscoides** *Lin.* **Clav. fastigiata** *Schroeter.* **Clav. corniculata** *Schaeff.* Sporen weiss, kugelig. Zwischen Gras in lichten Nadelwäldern. 8—10.
4. „ **fastigiata*)** *Lin.* **var. luride ochracea** *Bres.* Sporen birnförmig, gelblich. An gleichen Orten. 8—10.
5. „ **aurantia** *Pers.* **Clav. inaequalis, forma aurantia** *Fr.* Sporen oval. Fruchtkörper rotgelb. Zwischen Gras. Vortlage. 8—10.
6. „ **inaequalis** *Fl. Dan.* Der Clav. aur. sehr ähnlich, aber durch die blassgelbe Farbe und die runden Sporen verschieden. Im Gebüsch zwischen Gras. Vortlage. 8—10.

### Familie Thelephoraceae.

7. **Corticium laetum** *Karsten* **(Cort. hypnophilum** *Karst.)*. Dem Cort. roseum sehr nahe stehend und hauptsächlich durch die breiteren Hyphen (10—12 $\mu$) von diesem verschieden. Frisch wässerig durchscheinend, anfangs fast weiss, später blassrosa, trocken zusammenfallend. An feuchten Orten auf Fraxinus- und Alnuszweigen, auch Moos und Grashalme überziehend. Im Winter und Frühjahr.
8. „ **molle** *Fr.* **var. pellicula** *Fr.* Sehr zarte, spinnwebartige Überzüge bildend, trocken zusammenfallend, hautartig, später sich ablösend. An feucht liegenden Balken von Pinus silvestris. Im Winter.

---

*) Die bisher in unserer Provinz nicht beobachteten Arten sind durch gesperrten Druck hervorgehoben.

9. **Corticium acerinum** *Pers.* Diese Art ist nach Bres. nicht mit Cort. calceum *Pers.* oder *Fr.* identisch, wie Schroeter annimmt. An Rinde und Holz von Acer sehr häufig. Fast das ganze Jahr hindurch.

**var.** (β) **quercina** *Pers.* An Rinde von Salix, seltener. Sporen 13—15 = 5—8 μ.

10. „ **jonides** *Bres.* **n. sp.** Receptaculum ceraceum, adglutinatum, e suborbiculari late effusum, ambitu pubescente, mox similari, lilacino-amethysteum vel isabellino-testaceum, expallens, canescens; hymenium velutinum ex basidiis plus minusve prominentibus, aetate rimosum; sporae obovatae, hyalinae, 10—14 = 7—9 μ; basidia clavata, 1—4 sterigmatica, 30—40 = 6—8 μ; hyphae basidiophorae tenues 3—4 μ latae; hyphae contextus rigidiores 2—2½ μ, septato nodosae.

Hab. ad corticem Fagi et Alni. Autumno-Vere.

Corticio ochraceo *Fr.* affine.

**var. dealbatum** *Bres.* mit verbleichendem Hymenium. An der Unterseite eines umgestürzten Weidenstumpfes.

11. „ **sordidum** *Karsten.* An einem angebrannten Kiefernstamme auf der Kohle und dem Holze. 10—3. Leicht ablösbare häutige, schmutzig gelblich-weisse Überzüge bildend, trocken ausbleichend. Sporen cylindrisch, gekrümmt, 5—6½ = 2 μ. Nach Bres. sind von Karst. die Sporen nicht richtig angegeben, wie er das an einem Originalexemplar feststellen konnte.

12. „ **arachnoideum** *Berk.* Auf Rinde von Fagus, Prunus spinosa und Pinus schneeweisse Überzüge bildend. Vom Herbste bis zum Frühjahre.

13. „ **laeve** *Fr.* An Laubhölzern, besonders an Fagus, Fraxinus, Alnus, Salix, Carpinus, Frangula, sehr gemein, vom Herbst bis zum Frühjahre. Gut entwickelte Exemplare bilden einen schwachen Hut; diese Form ist nach Bres. Cort. evolvens *Fr.*

14. „ **confluens** *Fr.* Gemein an Rinde von Quercus, Carpinus, Rosa can. und Salix. Im Winter.

15. „ **Bombycinum** *(Sommerf.) Bres.* (Fungi Kmetiani pag. 47.) **Cort. serum** *Fr.* An Rinde und Holz von Salix, Carpinus, Populus und Prunus Padus. Vom Herbst bis zum Frühjahr zieml. häufig.

16. „ **serum** *Pers.* (**Thelephora Sambuci** *Pers.*) Gemein an alten Sambucusstämmen. 11—4.

17. „ **Brinkmanni** *Bres.* **n. sp.** Late effusum; ceraceo-carnosum, arcte adnatum, ex albo avellaneum, ambitu mox similari; hymenium laeve, sub lente ex hyphis inter basidia emergentibus velutinum, aetate valde rimosum; sporae obovato-elongatae, uno latere sub-

depressae, 7—9 = $4\frac{1}{2}$—$5\frac{1}{2}$ $\mu$; basidia clavata 25—35 = 7—9 $\mu$; hyphae 2—$2\frac{1}{2}$ $\mu$ latae; organa ductoria in toto contextu sparsa, cylindracea, protoplasma granulose farcta, haud emergentia 5—6 $\mu$ crassa, ope Formalinae caeruleotincta.

Hab. ad ligna mucida Fraxini. Corticio lactescenti affine, a quo sporis aliquantulum minoribus, hyphis strictioribus et emergentibus et defectu lactis praecipue diversum.

18. **Corticium pelliculare** *Karsten.* An Ästen und Zweigen von Alnus, Robinia und Carpinus zieml. selten. Diese Art stimmt mit den Originalexemplaren, welche Bres. von Karst. besitzt, gut überein, jedoch hat unser Pilz Gleocystiden, wovon Karsten nichts erwähnt und die Bres. an dem zu alten Exempl. nicht erkennen kann.

19. **Aleurodiscus aurantius** *(Pers.) Schroeter.* An Zweigen von Rosa canina, Prunus spinosa, Cornus sanguinea und an Rubusranken. Im Winter und Frühjahre. Es ist Bres. noch zweifelhaft, ob dieser von Schroeter richtig beschriebene Pilz wirklich mit Thel. aurantia *Pers.* identisch ist, da er weder frisch noch getrocknet orangefarbig ist. Nach Bres. ist auch Cort. anthochroum *Quèl.*, Cort. isabellinum *Pat.* und Cort. Marchandii *Pat.* von vorstehendem nicht verschieden; doch haben diese Autoren die Conidiosporen als Basidiosporen angesehen. Zwischen den Basidien stehen nämlich auch Conidienträger, welche auf der Spitze eine oder mehrere Sporen nach einander bilden. Wie Aleurod. amorphus, so nimmt auch dieser Pilz beim Betupfen mit Salmiakgeist eine intensiv rote Färbung an, die bei den Exemplaren auf Cornus sang. mehr in rotgelb übergeht.

20. **Peniophora laevigata** *(Fr.) Bres.* Pen. Juniperi *Karst.* Auf der Rinde von abgestorbenen Juniperusstauden. Auf dem Teutoburger Walde vom Winter bis zum Frühjahre. Ältere, mehrjährige Exemplare lösen sich am Rande von der Rinde ab und sehen dann einem Stereum sehr ähnlich. Diese Form (forma biennis *Bres.*) ist nach Bres. Stereum areolatum *Fr.*

21. „ **nuda** *Fr.* An Zweigen von Prunus spin. und Cornus sang. nicht selten. Dem folgenden sehr nahe stehend und nach Bres. vielleicht nur eine Varietät von Pen. cin.

22. „ **cinerea** *Fr.* **var. purpurascens** *Bres.* An Rinde und Holz von Fagus. Im Winter und Frühjahre.

23. „ **aemulans** *Karst.* Meist in kleinen rundlichen Flecken auf der Rinde von Prunus spinosa. Selten. Im Winter und Frühjahr. Diese Art unterscheidet sich von Pen. incarnata *Fr.* nur durch die blassere Farbe und durch das Vorhandensein von Gleocystiden wie bei Cort. pelliculare *Karst.*

24. „ **violaceo-livida** *(Somm.) Bres.* An der Rinde von Prunus Cerasus einmal gefunden. Im Winter.

25. **Peniophora byssoidea** *Pers.* An Quercusstämmen, auch Gras und andere Gegenstände inkrustierend. Selten. Im Winter.

26. **Hymenochaete tabacina** *(Sow) Lev.* An faulenden, feuchtliegenden Zweigen von Prunus spinosa. Zieml. selten. Im Winter.

27. **Coniophora arida** *Fr.* An Kiefernpfählen, -Brettern und -Stämmen. Nicht selten. Vom Winter bis zum Frühjahr.

28. „ **Ellisii** *Cooke.* An den tannenen Bohlen einer hölzernen Brücke. Vom Herbst bis zum Frühjahr. Nach Bres. nur var. von Con. arida *Fr.*

29. „ **lurida** *Karst.* An dem Tannenholze einer alten Hütte. Intrup. 12—4. Selten. Nach Bresadolas Ansicht ebenfalls nur var. von Con. arida.

30. „ **aurea** *Fr.* An einem Eichenstamme, selten. 12.

31. „ **ochroleuca** *Bres.* **n. sp.** Effusa, tomentosa, ochroleuca, ex hyphis ramosis, septato-nodosis, ad nodos interdum inflatis contexta; basidia clavata in stratum hymenialem haud configurata, 25—30 = 7—8 $\mu$; cystidia rara, subcylindracea, laevia, longissima, 6—8 $\mu$ lata; sporae luteolae subamygdaliformes, 13—16 = 6—8 $\mu$; hyphae 6—8 $\mu$ latae.

Hab. ad ligna mucida Quercus.

Habitus omnino Hypochni, sed e sporis genuina Coniophora e proximitate Coniophorae aureae *Fr.*

32. **Stereum Pini** *Fr.* Auf der Rinde von Kiefernästen. Selten. Im Winter und Frühjahr.

33. „ **gausapatum** *Fr.* **Ster. spadiceum** *Fr.* **St. eristulatum** *Quèl.* An Rinde und Holz von Quercus, Carpinus und Salix, nicht selten.

34. „ **sanguinolentum** *Alb. et Schw.* Nach Bres. ist Ster. sang. nicht mit crispum *Pers.* identisch, wie Schroeter irrtümlich angenommen hat. An Nadelhölzern zieml. gemein. 10—4.

35. „ **ochroleucum** *Fr.* An Ästen und Zweigen von Carpinus, Quercus und Rosa canina. Sehr selten. Grösstenteils resupinat und nur mit dem struppigen Rande etwas abstehend. Dem Cort. laeve in der Form des Stereum evolvens *Fr.* sehr ähnlich, aber durc hdie cylindrischen Sporen leicht von diesem zu unterscheiden.

36. **Solenia anomala** *Pers.* Auf der Rinde von feucht liegenden Zweigen besonders an Fagus und zwar in sehr gedrängten kleinen Häufchen. Im Winter. Sporen 9—12 = 3—4.

37. „ **stipitata** *Fuckel.* Ist nach Bresadolas Ansicht nur eine Varietät von Sol. anomala *Pers.* Sie ist dieser auch sehr ähnlich, aber durch die etwas kürzeren und dickeren Sporen verschieden. Sporen cylindrisch-elliptisch, 8—10 = 4—5½ $\mu$. Auf Holz und Rinde verschiedener Laubbäume, z. B. Betula alb., Fagus, Prunus Cerasus. Vom Herbst bis zum Frühjahre.

38. **Solenia poriaeformis** *(D. C.) Fuckel.* In einer hohlen Weide seit vielen Jahren beobachtet. Das ganze Jahr hindurch, aber nur in den feuchten Jahreszeiten wachsend. Sporen kugelig, $3^1/_2$—$5^1/_2$ $\mu$. Nach Bres. ist Sol. poriaef. *Schroeter* = Sol. ochracea.

## Familie Hydnaceae.

39. **Kneiffia setigera** *Fr.* In verschiedenen Formen auf Laub- und Nadelhölzern. Im Winter und Frühjahr. Nur an den Sporen und Cystiden (Borsten) sicher zu erkennen (cfr. Bres. Fung. Kmet.)
40. **Odontia farinacea** *Pers.* An der Unterseite eines alten eichenen Balkens. März.
41. „ **crustosa** *Pers.* An Rinde und Holz von Quercus, Prunus spin. und Crataegus. Nicht selten. 11—3.
42. „ **arguta** *Fr.* An Rinde von Salix. 11—3.
43. **Radulum orbiculare** *Fr.* An Prunus avium u. spinosa und an Salix nicht selten. 02—3.
44. „ **membranaceum** *(Bull.) Bres.* **f. pallida.** An alten Stämmen der Laubhölzer. 12—3.
45. **Hydnum byssinum** *Schrad.* In einer hohlen Weide im Winter.
46. „ **zonatum** *Batsch.* Auf dem Boden in lichten Laubwäldern. Sandboden. 8—10.
47. „ **melaleucum** *Fr.* An gleichen Orten. 8—10.
48. **Phlebia livida** *(Pers.) Bres.* (Fung. Kmetiani pag. 41). Corticium lividum *Pers.* An Ästen und Zweigen von Picea excelsa. 12—2.
49. „ **merismoides** *Fr.* An Rinde von Quercus. 11—2.
50. **Irpex deformis** *Fr.* An Holz und Rinde von Quercus, Prunus spin. und Carpinus. Fast das ganze Jahr hindurch häufig. In der Jugend meist mit porenartigem Hymenium, weshalb ich diese Art früher für Poria sinuosa *Fr.* hielt und in den „Vorarbeiten“ unter diesem Namen aufgeführt habe.

## Familie Polyporaceae.

51. **Merulius Corium** *Pers.* An Ästen und Zweigen von Fraxinus. Ziemlich selten. 12—3.
52. **Trametes Abietis** *Karst.* An Stämmen von Picea excelsa. Selten. 1—3.
53. **Polyporus mollis** *(Pers.) Fr.* An Stümpfen von Pin. silvestris. 12. Sporen cylindrisch, gekrümmt, 4—5 = $1^1/_2$—2.
54, „ **radiatus** *(Sow.) Fr.* **var. nodulosus** *(Fr.) Bres.* (Fungi Kmet. Nr. 28.) An Fagusstämmen, selten. 11—3.
55. „ **imberbis** *(Bull.) Fr.* Polyp. fumosus *Fr.* (cfr. Bresadola, Fung. Trid. II. p. 29). Ausser an Salix auch an Populus und Ulmus. 11—4.
56. „ **leucophaeus** *Mont.* An alten Populusstümpfen.
57. **Fomes fulvus** *Scop.* An Stämmen von Prunus spinosa, domestica und insititia. Diese Form, die ich früher zu Fomes igniarius zog,

ist nach Bres. ausser durch den Habitus durch die etwas kleineren Sporen sowie durch das Vorhandensein von Borsten im Hymenium von diesen verschieden (cfr. Fung. Kmet.).

58. **Fomes populinus** *(Schum.) Fr.* An Stämmen von Populus und Pirus Malus. 10—3.

59. **Poria megalopora** *Pers.* Am Grunde alter Pfähle von Quercus. 11—2.

60. „ **ferruginosa** *Schrad.* An Weiden- und Hainbuchenstämmen und an altem Eichenholz. Fast das ganze Jahr hindurch.

61. „ **racodioides** *Pers.* An einem Erlenstamme. Im Winter, selten.

62. „ **confusa** *Bres.* (Fung. Kmet. pag. 23). An der Rinde von Salix und Populus, selten.

63. „ **hibernica** *Berkl. et Br.* nach Cooke. An feuchtliegenden Kiefernpfählen, selten. 11—1. Sporen nach Bres. cylindrisch, gekrümmt, 4—8 = 2 $\mu$.

64. „ **incarnata** *(Alb. et Schw.) Fr.* An Rinde und Holz von Pinus silv. Nicht selten. 11—3.

65. „ **purpurea** *Fr.* An einem Erlenzweige. Selten. 12—1.

66. „ **medulla-panis** *Pers.* An alten Brettern von Laub- und Nadelbäumen. Fast das ganze Jahr hindurch. Nicht selten.

67. „ **sanguinolenta** *(Alb. et Schw.)* An morschen Buchenstümpfen. 11—5. Nicht selten.

## Familie Agaricaceae.

68. **Russula sardonia** *Fr.* In Nadelwäldern des Teutoburger Waldes. Kalkboden. 8—10.

69. **Hygrophorus pennarius** *Fr.* In den Laubwäldern des Teutoburger Waldes, stellenweis. Kalkboden. 7—10.

70. „ **agathosmus** *Fr.* In Nadelwäldern zwischen Gras. Ziemlich häufig. 8—11.

71. **Astrosporina (Inocybe) carpta** *(Scop.)* **forma glabriuscula** *Bres.* An sandigen Orten zwischen Gras. Sandhügel. 8—10.

72. „ **(Inocybe) trechispora** *(Berkl.)* In Laubwäldern zwischen Laub und Moos, auch am Grunde alter Bäume. Kalk- und Sandboden. 8—10.

73. **Crepidotus Cesatii** *Rab.* Ist dieselbe Art, die in den „Vorarbeiten“ irrtümlich als Crep. sessilis aufgeführt ist.

74. **Hebeloma mesophaeum** *Fr.* An Wegrändern zwischen Gras und in Anlagen auf nackter Erde. Häufig. 7—11.

75. **Naucoria pellucida** *Bull.* Diese Form mit fast kahlem, durchscheinend gestreiftem Hute ist wie Collybia velutipes ein rechter Winterpilz. In Laubwäldern an Zweigen, Holzsplittern und zwischen Laub häufig.

76. „ **escharoides** *Fr.* An feuchten Orten im Gebüsch. 9—11.

77. „ **scolecina** *Fr.* An gleichen Orten. 9—11.

78. **Inocybe plumosa** *Bolt.* (?). Im Sommer und Herbst in ausgetrockneten Gräben ziemlich selten.
79. „ **caesariata** *Fr.* In den Anlagen der Irrenanstalt seit vielen Jahren beobachtet. 8—10.
80. „ **sambucina** *Fr.* In sandigen Nadelwäldern. Intrup, Niederlengerich, nicht selten. 8—10.
81. „ **Trini** *Weinm.* In Laubwäldern auf kalkhaltigem Boden zieml. selten. Die naturgetreue Abbildung dieses Pilzes in Bresadolas Fung. Trid. schliesst jeden Zweifel über die richtige Bestimmung aus.
82. „ **corydalina** *Quèl.* In Laubwäldern. 8—10. Selten. Upmanns Busch. Mit starkem, an Perubalsam erinnerndem Geruche.
83. „ **eutheles** *Berk. et Br.* Zwischen Gras an feuchten sandigen Orten. Sandhügel, selten. 7—10.
84. „ **rimosa** *Bull.* **forma minor** *Bres.* In Laubwäldern zwischen Laub. 9—10.
85. „ **obscura** *(Pers.).* Laubwälder. 9—10. Ziemlich selten.
86. „ **cincinnata** *Pr.* In. alienella *Britz.* ist mit diesem Pilz identisch (cfr. Bres. Fung. Trid. tab. 51 et pag. 47 et 101).
87. „ **Corinarius isabellinus** *Fr.* In sandigen Kiefernwäldern nicht selten vom Frühjahre bis zum Herbst.
88. **Pleurotus mitis** *(Pers.)* An Pfählen, und Ästen von Pinus silv. 12—1.
89. „ **serotinus** *Schrad.* An Quercusstämmen. Ziemlich selten. 12—2.
90. **Omphalia griseo-pallida** *Desm.* An feuchten sandigen Orten. Sandhügel. Fast das ganze Jahr hindurch.
91. **Tricholoma striatum** *Schaeff.* **var. subannulatus** *(Batsch).* Ist in der Jugend mit einem sehr zarten häutigen Ringe versehen, der bei älteren Exemplaren als bräunliche Zone am Stiele zurückbleibt. In Nadelwäldern nicht selten. 8—11.
92. **Lepiota amianthina** *Scop.* In Kiefernwäldern. Sandhügel. 9—11.
93. **Amanita junquillea** *Quèl.* Irrtümlich in den „Vorarbeiten“ unter dem Namen Am. vernalis *Gill.* aufgeführt. Diese Art ist ebenfalls weder von Winter noch von Schroeter aufgenommen und scheint in anderen Gegenden Deutschlands sehr selten zu sein.

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahresbericht des Westfälischen Provinzial-Vereins für Wissenschaft und Kunst

Jahr/Year: 1897-98

Band/Volume: 26_1897-1898

Autor(en)/Author(s): Brinkmann W.

Artikel/Article: Vorarbeiten zu einer Pilzflora Westfalens. 1. Nachtrag. 126-133